

MB 14.+28.02.21



Verabschiedung von Elsbeth Bihler

Mit Ablauf des Monats Februar scheidet Elsbeth Bihler aus dem aktiven Dienst aus und geht in den Ruhestand. Fast vier Jahrzehnte hat sie in Schwerte als Gemeindefereferentin gelebt und gewirkt. Unzählige Menschen, Erwachsene, Kinder und Jugendliche hat sie während dieser Zeit begleitet. Viele Impulse hat sie gegeben, die auch über Schwerte hinaus und in Veröffentlichungen Nachhall gefunden haben. Immer wieder hat sie – auch ungewöhnliche - Ideen verwirklicht, um Menschen einen Zugang zur Frohen Botschaft zu eröffnen. Vielen außerhalb unserer Stadt fällt beim Stichwort „Schwerte“ spontan ihr Name ein.

Nach 38 Jahren scheidet Elsbeth Bihler an diesem Sonntag aus dem Dienst als unsere Gemeindefereferentin in Schwerte aus. Man scheut sich zu sagen, sie gehe in den Ruhestand, denn ständige Ruhe kann man sich bei ihr nur schwer vorstellen. Sie hat ja auch ihren Beruf nie als bezahlten Job angesehen, sondern als Ausdruck ihres persönlichen Glaubens in und mit der Kirche. Deshalb wird sie sich in einigen Bereichen weiterhin freiwillig engagieren.

Neben einer ganzen Reihe von Veröffentlichungen zur Familienkatechese, hat sie vor einigen Jahren aus ihren Erfahrungen und aus ihren Vorstellungen heraus ein Buch verfasst unter dem Titel: „Den Himmel erträumen - den Himmel organisieren“. Der Titel erscheint zunächst widersprüchlich: Kann man so etwas Unverfügbares wie den Himmel (oder das, wofür dieses Wort steht) denn planen, gestalten, gar „organisieren“? Dennoch legt der Titel viel von Elsbeth Bihlers Person, ihrem Wirken und ihren Anliegen offen.

„Den Himmel erträumen“: Elli ist immer voller Ideen. Aus ihrem geerdeten Glauben heraus sucht sie stets nach Wegen, die möglichst vielen Menschen konkrete Zugänge zur Frohen Botschaft eröffnen können. Die konnten dann auch mal eher unkonventionell sein wie Pferde, die im Gottesdienst mitmachen!

„Du, ich hab mal darüber nachgedacht, ob...“ oder „Mir ist da gestern eine Idee gekommen...“, solche Halbsätze leiteten dann ihre Vorschläge ein, und schon stand etwas Neues im Raum. Und das geschah oft! Dann wurde evtl. bald ein Verein gegründet, ein Unternehmen geboren, ein Projekt entfaltet usw. – Es würde hier den Rahmen sprengen, alles im Detail aufzuführen. Vielen von Ihnen wird dazu allerlei einfallen.

„Den Himmel organisieren“: Bei Elli schließen sich Phantasie und planvolles Vorgehen keineswegs aus, sondern fügen sich zusammen. Dabei ist ihr ein beständiges Anliegen, dass möglichst viele Verantwortung übernehmen und sich mit ihren Fähigkeiten einbringen können. Ihre eigene Rolle sieht sie v.a. als Inspiratorin und als „Ermöglicherin“. Sie bezieht Menschen ein, traut ihnen etwas zu und befähigt sie, die Kirche vor Ort auf möglichst viele Füße zu stellen. Dabei bleibt sie im besten Sinn eine Dienstleisterin, die oft genug im Hintergrund organisiert, Listen schreibt, Daten sammelt, dokumentiert usw.

Heute spricht man gern von „NetzwerkerInnen“. Das ist Ellis große Gabe: Menschen ansprechen, gewinnen, mitnehmen, verbinden, Raum für Leben und Glauben eröffnen. Wäre Elli damals am See von Galiläa gewesen, als Jesus den Simon und Andreas, den Jakobus und den Johannes von den Booten wegrief und zu Menschenfischern machte, dann hätte er Elli wohl auch gleich mitgenommen! Wie gut, dass es anders kam und er sie uns hierher nach Schwerte geschickt hat! Gott sei Dank! Und: Vielen Dank Dir, liebe Elli! Sei wohlbehütet!

Wir hätten für diesen Anlass gern einen „großen Bahnhof“ bereitet. Leider setzt die Pandemie uns sehr enge Grenzen! Wir wollen aber dennoch vielen Menschen eine Möglichkeit gegeben, sich von Elsbeth Bihler zu verabschieden.

Wir hätten ihr für den Abschied aus dem Pastoralen Dienst im Erzbistum Paderborn und für Schwerte gern einen „großen Bahnhof“ bereitet. Wir wollten vielen Menschen eine Möglichkeit gegeben, sich von unserer Elli zu verabschieden. Leider macht die Pandemie vieles davon unmöglich!

Wir wollen trotzdem diesen Anlass so begehen, dass Sie auf unterschiedliche Weise daran teilhaben können:

- **Messfeier am Sonntag, dem 28. Februar**

In der Messe um 11 Uhr in der Pfarrkirche wollen wir Gott und Elli danken und sie verabschieden. Wegen Corona sind die Plätze in der Kirche allerdings auf 80 begrenzt.

Wichtig: Für die Teilnahme an dieser Messe ist eine vorherige **Anmeldung** erforderlich. In der Zeit vom 15. bis 22. Februar können Sie sich im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten anmelden über Telefon (02304 – 164 18) oder per Mail (st.marien@schwerterkirchen.de). Sie erhalten für die Teilnahme eine ausdrückliche Bestätigung von uns! (Im Zweifelsfall entscheidet das Los.)

- **Gästebuch im Internet**

Ab dem 14. Februar wird auf unserer Homepage www.schwerterkirchen.de ein **Gästebuch** freigeschaltet. Hier können Sie Elsbeth Bihler persönlich eine Grußbotschaft hinterlassen. Wir werden die Wünsche und Grüße später zu einem Buch binden und ihr überreichen.

- **Post**

Wenn Sie lieber eine Karte oder einen Brief zum Abschied schreiben wollen, können Sie die Post an die Adresse des Pfarrbüros schicken oder in den Briefkasten in der Haselackstr. 22 einwerfen. Auch diese werden wir ihr überreichen.

- **Geschenke**

Auf Geschenke möchte Elli verzichten! Wenn Sie ihr aber eine Freude machen wollen, dann können Sie eine Spende für das Projekt „Familienkirche“ in Villigst, das ja auch auf sie zurückgeht, auf unser Konto überweisen (Kirchengemeinde St. Marien, IBAN: DE52 4415 2490 0000 0005 70; SWIFT-BIC: WELADED1SWT; „Abschied Bihler“). Auf Wunsch erhalten Sie gern eine Spendenbescheinigung.

Wir hoffen, dass es im Sommer ohne die jetzigen Corona-Einschränkungen möglich sein wird, in einem anderen und größeren Rahmen Elsbeth Bihler Danke zu sagen und Sie in einer großen Zahl dazu einladen zu können!